

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 9. Februar 1975, 7.45 Uhr :

Laut Wetterwarte bleibt das schöne trockene Wetter bestehen. Auf den Bergen weht schwacher bis mäßiger Wind aus Nord bis Nordost. Die Nullgradgrenze steigt untertags bis rund 1600 m Höhe.

Mit den niedrigen Temperaturen ist nur bei starker Sonneneinstrahlung ~~Abfall~~ Selbstauslösung kleiner, oberflächlicher Lawinen möglich. Für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen ist damit praktisch keine Gefahr zu erwarten.

Auch im Tourengebiet hat sich die Schneedecke gesetzt und verfestigt. Jedoch besteht infolge der Schneeverfrachtung durch die drehenden Winde der letzten Tage, in kammnahen Hängen aller Richtungen eine geringe und örtlich begrenzte Schneebrettgefahr. Schitouren erfordern daher weiterhin noch Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät.

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühltai, Sonntag 9. Feb. 75, 8.00 Uhr :

Trotz schwachem Hochdruckeinfluß bleibt das schöne, trockene Wetter bestehen. Auf den Bergen weht schwacher bis mäßiger Wind aus N - NO. Die Nullgradgrenze kann sonnseitig bis 1800 m Höhe steigen.

Mit starker Sonneneinstrahlung ist vereinzelt noch Selbstauslösung kleiner, oberflächlicher Lawinen möglich. Für Talbereiche und Straßen ist damit keine Gefahr zu erwarten. Die Schneebrettgefahr ist gering und meist auf Kammlagen beschränkt. Nur eine krasse Störung der Schneedecke kann bei Arbeiten in steilen Hängen einen Schneebrettabgang auslösen. Etwas Vorsicht bleibt noch geboten.